

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 90 (1983)

Heft: 6

Rubrik: Mode

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ein «Aufladen der Batterie», bei dem neue Erkenntnisse angeeignet werden. «Wer rastet, der rostet» ist eine Maxime, die noch nie so sehr Geltung hatte wie in der Gegenwart. Aufschlussreich ist in dieser Hinsicht, dass die Armee sie schon seit unvordenlichen Zeiten befolgt, indem sie die Wehrpflichtigen zu periodischen Wiederholungskursen einerseits und zu Ergänzungskursen anderseits aufbietet, in denen die Leute beispielsweise mit den neuen Waffen vertraut gemacht werden. Die Wirtschaft ist ebenfalls dazu übergegangen, ihre Kader von Zeit zu Zeit auf die Schulbank zu schicken.

Von der Gesellschaft aus betrachtet

Die jüngere Vergangenheit kennzeichnet sich nicht bloss durch einen rascheren sozialen Wandel, sondern ausserdem durch ein recht geringes Wirtschaftswachstum. Das hat zur Folge, dass allfällige Umverteilungen annähernd zu einem Nullsummenspiel geworden sind, bei dem der Gewinn der einen Gruppe durch Verluste anderer aufgewogen wird. Warum das so ist und nicht anders sein kann, leuchtet indessen den Beteiligten nicht ohne weiteres ein, wenn sie nicht mit den Zusammenhängen und Hintergründen vertraut gemacht werden. Es gilt mit anderen Worten, ihnen beizubringen, weshalb der Kuchen des Sozialproduktes kaum mehr grösser wird. Namentlich in Ländern mit weitverbreiteter Arbeitslosigkeit wird es sodann entscheidend wichtig, zu erklären, weshalb dieser Zustand herrscht und warum er nicht einfach durch einen Zaubertrick beseitigt werden kann. Wird diese Aufklärungsaufgabe nicht oder nur unzureichend gelöst, so steht zu befürchten, dass der gesellschaftliche und politische Konsens verloren geht. Es ist in Rechnung zu stellen, dass die Leute den Rattenfängern folgen, die einfache Rezepte anbieten. Es ist anzunehmen, dass sich die Verteilungskonflikte zuspitzen und dass Konfrontation an die Stelle der Kooperation tritt. Soll das alles vermieden werden, so bleibt gar nichts anderes übrig als eine intensivierte Erwachsenenbildung, die auch nicht davor zurückschreckt, komplizierte makroökonomische Sachverhalte den Wählern und Stimmbürgern beizubringen. Dass ein solches Unterfangen auf gewaltige Schwierigkeiten vor allen Dingen bei jenen stösst, die nur mit einem bescheidenen Schulsack ausgestattet sind und deren Lernwillen zu wünschen übrig lässt, sei freilich nicht verkannt.

Die Freizeitgesellschaft bietet günstige Voraussetzungen

Umgekehrt verdient aber auch hervorgehoben zu werden, dass die Bedingungen für eine dauerhafte Weiterbildung in anderer Hinsicht sehr viel besser sind als zu der Zeit, da die Unselbständigerwerbenden noch während 72 Stunden pro Woche und länger ihrer Erwerbstätigkeit nachzugehen hatten. Jetzt verfügen sie – insbesondere bei den unteren Schichten – über einen Zeitüberschuss, den sie andern Dingen widmen können. Hinzu kommt ausserdem oft ein Kräfteüberschuss, ist doch die Beanspruchung am Arbeitsplatz häufig nicht so, dass man nicht daneben noch etwas zu treiben vermöchte. Ausserdem lässt sich aber auch von einem Einkommensüberschuss sprechen, indem nach der Deckung des üblichen Bedarfs in der Regel durchaus noch Kaufkraft übrig bleibt für Freizeitgüter aller Art, eingeschlossen die berufliche Weiterbildung und die Daseinsorientierung.

Ob diese Möglichkeiten tatsächlich ausgeschöpft werden, hängt allerdings noch von etwas anderem ab, näm-

lich von der Frage, ob darüber hinaus auch ein Interessenüberschuss für die Aneignung neuen Wissens und Könnens vorhanden ist oder geschaffen werden kann. Ist dieser Faktor nicht gegeben, so mögen Fernsehapparate und Volkshochschulen noch so attraktive Programme anbieten – es fehlt die Resonanz und die Aufnahmefähigkeit. Infolgedessen kommt es entscheidend darauf an, den Sinn für das lebenslange Weiterlernen schon in früher Jugend zu verinnerlichen. Das ist eine Aufgabe nicht nur der Eltern, sondern insbesondere auch der Lehrkräfte. Ihnen obliegt mithin eine Verantwortung für die kommenden Jahrzehnte, die gar nicht hoch genug einzuschätzen ist. Nicht Schulumüdigkeit, sondern brennendes Interesse für alles noch nicht Bekannte müsste im Idealfall das Ergebnis ihrer Tätigkeit sein. Die «Schulmeister der Nation» sollten daher auch Freizeitpädagogik betreiben, damit die kommenden Generationen nicht von Langeweile befallen werden.

«Aus dem Wochenbericht der Bank Julius Bär»

Mode



Die neuen Accessoires für den Herbst/Winter-Look 1983/84 waren ein grosses Thema auf der 137. IGEDO vom 24. bis 27. April 1983 in Düsseldorf: 250 internationale Firmen zeigten Modeschmuck, Gürtel, Taschen, Tücher, Schirme, Brillen, Hüte und Mützen.

Die wichtigsten Modetendenzen sind New Wave und Hollywood mit Neonfarben, Glitter und Glamour, raffinierte Eleganz mit zurückhaltendem Schwarz und der Primitiv- oder Ursprungslook, der sich in allen Naturtönen ausdrückt.

Unser Foto zeigt: Bei den Abend-Accessoires sind Glitter und Glamour im Hollywood-Stil der grosse Mode-Hit. Übrigens: Man trägt wieder Broschen, von dekorativ-gross mit farbigen Glassteinen verziert bis zu brillantbesetzten Anstecknadeln in Rosetten- oder Schleifenform. Gürtel haben aufwendige Verschlüsse oder sind, ebenso wie die Taschen, mit Strass geschmückt.

Schmuck: Nana, Bad Rothenfelde; Langani, Stuttgart

Gürtel: Apelt, Frankfurt; Jakoby, Rodgau

Handschuhe: Kruse, Köln

Foto: Igedo Internationale Modemesse Düsseldorf

HAKA-Tendenzfarben, Herbst/Winter 1984/85

Die vom Modestudio der Viscosuisse AG, Emmenbrücke (Schweiz) herausgegebene Farbkarte weist eine zurückgenommene und dezente Farbigkeit aus. Im Vordergrund stehen Braunvarianten. Die Kolorierung ist ruhig und verhalten, oft Ton-in-Ton.

Für Anzüge und Kombinationen sind Braun-Nuancen mit Grün-, Rot- oder Gelbstich zu sehen, wie Rinde, Wurzel, Torf, Palisander, Lehm und Kork. Dazu kommen Zinn und Patina, verhaltene, stark von Grau beeinflusste Blau/Grün-Töne. Das Farbbild ist vorwiegend dunkel mit kräftigen Akzenten.

Für Freizeit und Accessoires sind Farben, wie Agave, Farn, Ingwer, Kupfer, Lackrot, Mahagoni, Lapis und Enzian aktuell. Stoff- und Farbkombinationen sind raffinierter, subtiler und vielfach in Camaïeux gehalten. Sie erhalten Spannung und Relief in der Kombination der unterschiedlichen Oberflächen, z.B. Tersuisse-Matelassé/Peau de Pêche/Canvas.

Dienstag, 4. Oktober 1983

9.00 bis 17.00 Vorträge

Mittwoch, 5. Oktober 1983

Besuch der Jubiläums-Ausstellungen und Veranstaltungen zum 100jährigen Bestehen der School of Textiles and Knitwear Technology, Leicester Polytechnic
19.30 Gala-Bankett und Modeschau

Donnerstag, 6. Oktober 1983

Betriebsbesichtigungen (Herstellung von Strumpfwaren, Unterwäsche, gewirkter und gestrickter Oberbekleidung, Maschenstoffen)

Freitag, 7. Oktober 1983

Ganztägige Busfahrt durch das landschaftlich einmalige Shakespeare-Country und das reizvolle Themsetal nach London.

Unterwegs Besuch von Warwick Castle, dem feinsten mittelalterlichen Schloss Englands, und Stratford on Avon, dem weltberühmten Geburts- und Heimatstädtchen von William Shakespeare mit Teilnahme an der dreidimensionalen Licht-Ton-Aufführung «The world of Shakespeare»

Übernachtung in einem Erstklasshotel in London.

Samstag, 8. Oktober 1983

Zur freien Verfügung in London

15.45 Abflug in London-Heathrow mit neuem Air-

bus A 310 der Swissair

17.20 Ankunft in Zürich-Kloten.

Pauschalpreis pro Person,

Doppelzimmer, im Centre Hotel

sFr. 985.-

Doppelzimmer, im Grand Hotel

sFr. 1045.-

(für Einzelzimmer Preiszuschlag)

Die vorgenannten Preise schliessen folgende Leistungen ein:

- Linienflüge Zürich-London und zurück
- Transfer mit Sonderbus nach Leicester
- Ganztages-Rückfahrt nach London mit Besichtigung der touristischen Sehenswürdigkeiten Mittelenglands (deutschsprachiger Reiseführer)
- Eintägiger Aufenthalt in London
- Transfer zum Flughafen London-Heathrow
- Übernachtung mit Frühstück
- Verpflegung auf Hin- und Rückreise
- Eintrittsgebühren, Service und Taxen

Das ausführliche Reiseprogramm kann bei der IFWS Landessektion Schweiz, Buelstrasse 30, 9630 Wattwil

bezogen werden; das detaillierte Kongressprogramm liegt Mitte des Jahres vor.

Fritz Benz, 9630 Wattwil

Tagungen und Messen

Pauschalflugreise zum XXVIII. Kongress der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten nach England

In der «mittex» 3/83, Seite 94, wurde das Programm des XXVIII. Kongresses der IFWS in Leicester/England in geraffter Form veröffentlicht.

Zu dieser Veranstaltung organisiert die Landessektion Schweiz der IFWS in Zusammenarbeit mit dem Reisebüro Kuoni AG, Zürich, vom 2. bis 8. Oktober 1983 eine in bezug auf Preis und Programm sehr interessante Pauschalflugreise.

Dem Wunsch der IFWS-Mitglieder entsprechend, wurde gegenüber dem ursprünglichen Reiseprogramm das teuerste Hotel gestrichen und neben dem Grand Hotel (Kongresshotel, 1. Klasse) zusätzlich das Centre Hotel (Mittelklasse) aufgenommen.

Programm

Sonntag, 2. Oktober 1983

8.00 Abflug in Zürich-Kloten mit Boeing 737 der British Airways

ca. 10.00 Transfer mit Sonderbus nach Leicester

ab 14.00 Einschreibung der Kongressteilnehmer

19.30 Begrüssung mit Cocktail-Party im historischen Leicester Guildhall

Montag, 3. Oktober 1983

9.00 bis 17.30 Vorträge

abends fakultativer Besuch eines mittelalterlichen Banketts mit Unterhaltung in Coombe Abbey

Seminar für Vorgesetzte

Der Schweizerische Verband Technischer Betriebskader führt vom

14.-16. September 1983 im Bildungszentrum Mattli in Morschach (ob Brunnen/SZ) ein Seminar mit dem Thema:

Die heutige wirtschaftliche Entwicklung?
Motivation – Verhalten – Massnahmen

durch.